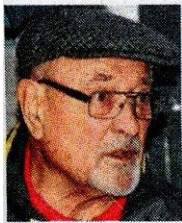


DREI FRAGEN AN



Hartmut Hosenfeld,
Initiator des „Geh-Den-
kens“. FOTO: KÖHLER

Die Steine stehen unter Denkmalschutz

1 Wie waren in den vergangenen zehnjahren die Reaktionen auf die Stolpersteine?

Es war sehr wechselhaft: Der Anfang war schwierig, aber nach der Entscheidung im Stadtrat waren innerhalb einer Woche alle Stolpersteine verkauft. Dann kamen Beschimpfungen wie „Was hast du Buitering in unserer Geschichte zu suchen“. Die Hausbesitzer dagegen waren alle einverstanden. Nur vor einem Jahr meldete sich ein Haus-Erbe und meinte, diese „Drecksteine“ müssten weg. Da habe ich gesagt: „Die Leute, von denen Sie das geerbt haben, waren damit einverstanden, und damit ist die Sache gelaufen. Und denken Sie daran, die Steine stehen unter Denkmalschutz und sind dadurch rechtlich abgesichert.“ Da wir hier regelmäßig Führungen machen, ist der geschichtliche Hintergrund auch bei den jungen Leuten wieder mehr ins Gedächtnis gekommen, so dass die Aktion eigentlich erfolgreich ist.

2 Der Künstler Gunter Demnig hatte ursprünglich gesagt, man müsse die Steine nicht reinigen, weil das Betreten wie ein Putzen wirkt. Warum reinigen Sie die Steine trotzdem?

Da hat Gunter Demnig verkehrt gedacht, denn die Leute zögern, darüber zu laufen. Dadurch reinigen sie sich also nicht von selbst. Heute macht er selbst Vorschläge, wie sie gereinigt werden können. Für mich ist wichtig: Wenn wir diese Steine reinigen, können wir im selben Moment auch das Gedächtnis aufpolieren: Wofür liegen die Steine? Was sollen die Steine aussagen? Das ist das Wichtigste. Darum heißt das Ganze auch „Geh-Denken“ – nicht als Hauptwort sondern als Befehl: Schalte dein Gehirn ein! Was ist da los? Was ist passiert? Warum ist das wichtig?

3 Welche weiteren Projekte planen Sie, um auf das jüdische Leben in Attendorn hinzuweisen?

Wir haben eine große Planung für das Jahr 2018: 80 Jahre Reichspogromnacht. Wir wollen uns eine Woche lang mit dem jüdischen Leben in Attendorn beschäftigen, mit einem Kulturprogramm und sogar mit einem Sportprogramm.